

Umweltzone darf kein Mittelstandskiller werden

Es ist vollkommen verständlich, dass Handwerker und mittelständische Unternehmen Sturm gegen die Pläne des Umweltbürgermeisters, Herrn Rosenthal, laufen, die gesamte Stadt als Umweltzone zu deklarieren. Eine Argumentation, die Gewerbegebiete seien bei der Planung weitgehend ausgeschlossen, grenzt schon an Beleidigung der Betroffenen: Sollen diese dort im Kreis herumfahren, da sie zur Verrichtung ihrer Arbeit nicht mehr ins Stadtgebiet dürfen ?

Statt sich schematisch auf eine Gesetzeslage zu berufen, sollte man nach vernünftigen Kompromissen suchen, um der Umwelt zu nutzen, ohne den Menschen ihre Existenzgrundlage zu rauben.

Mit der gestern angekündigten Herangehensweise werden nur Ängste geschürt und der Umwelt wahrlich kein Dienst erwiesen.

Wie soll man einem Rentner erklären, dass im Stadtgebiet ein neuer Wagen nötig wird, um sich fortbewegen zu können ? Wo doch jeder Beweis fehlt, dass dies wirklich zum Erfolg führt.

Mit reinen Aktionismus ist hier niemanden geholfen, auch unserer Umwelt nicht.

Ich glaube, hier tut sich ein großes Betätigungsfeld für den neuen Stadtrat auf .

Suchen wir doch lieber nach Lösungen, die beiden Seiten gerecht werden: der Umwelt und den Menschen, die in ihr leben.



Leipzig den 18.6.2009